

Geschichte, Historie, Prähistorie, Urgeschichte, Vorgeschichte, Frühgeschichte - was bedeuten diese Begrifflichkeiten?

Ganz allgemein bezeichnet Geschichte etwas, was vergangen, was geschehen ist. „Das ist Geschichte“, damit meinen wir: So war es mal, jetzt ist es nicht mehr so. „Erzähl keine Geschichten“, heißt: Bleib bei der Wahrheit. Und meine Tochter fragt: „Papaa, liest du mir eine Geschichte vor?“, sie liebt Geschichte(n). Geschichte hat viele Bedeutungen: sie bezeichnet eine Erzählung, mündlich oder auch schriftlich, das Vergangene, ein Unterrichtsfach, aber auch eine Wissenschaft. Geschichte kann real, aber auch fiktiv sein [1].

Es ist nicht unüblich, die Menschheitsgeschichte in zwei Abschnitte zu unterteilen: in einen historischen, der durch die Verwendung von Schriften gekennzeichnet ist, und in einen schriftlosen, prähistorischen. Die Betrachtung der Zeit der Geschichtsschreibung ist die Aufgabe des Historikers. Ihm obliegt die Auswertung schriftlicher Quellen zur Rekonstruktion menschlicher Geschichte. Die Geschichte der Menschheit währt allerdings schon um die 2,5 Millionen Jahre und erst seit wenigen tausend Jahren bedient man sich der Schrift. Der Prähistoriker [2] ist somit auf die Auswertung nichtschriftlicher Quellen angewiesen. Kenntnis der Vergangenheit erlangt er durch Zeugnisse dinglicher Art, durch Sachzeugen. Schriftzeugnisse spielen für Archäologie eine untergeordnete Rolle und auch die Mittelalter- und Neuzeitarchäologie gewinnt ihre Erkenntnisse aus Sachquellen.

Doch was ist nun die URgeschichte? Meint dieser Begriff den URsprung von Geschichte? Und die VORgeschichte, liegt dieser Zeitraum vielleicht noch länger zurück und beschreibt die Zeit vor der Menschwerdung? Oder umgekehrt?

Die Begriffe Vor- und Urgeschichte gelten weitgehend als Synonym, beziehen sich beide auf die Menschheitsgeschichte und verstehen hierunter deren schriftlosen Zeitraum. Doch während die Urgeschichte sich als Teil eines Ganzen, nämlich der Menschheitsgeschichte versteht, grenzt der Begriff der Vorgeschichte die Geschichte auf die Zeit der Geschichtsschreibung ein. Hinter den Begriffen steckt also ein unterschiedliches Geschichtsverständnis!

Viele Institutionen und Fachleute bevorzugen heutzutage den Begriff Urgeschichte. Geschichte beginnt für sie ab dem Zeitpunkt der Menschwerdung und nicht erst mit dem Aufkommen schriftlicher Quellen.





Vorgeschichte ist der ältere, ein vielleicht überkommener Begriff. Er stammt aus einer Zeit, in der es gängige Meinung war, dass die Geschichte der Menschheit erst wenige tausend Jahre währt.

Dem Begriff der Frühgeschichte schließlich liegt ebenfalls ein eher historisches Geschichtsverständnis zugrunde. Er bezeichnet jenen Zeitraum, in dem die wenigen uns vorliegenden, schriftlichen Dokumente nicht ausreichen, um die Vergangenheit rekonstruieren zu können.

Das Studium der Ur- und Frühgeschichte, der Vor- und Frühgeschichte oder der Prähistorie unterscheidet sich also inhaltlich nicht. Die unterschiedlichen Bezeichnungen meinen ein und dasselbe Teilgebiet der Archäologie.

Zur Zeitstellung in Mitteleuropa:

- Die Urgeschichte reicht vom Mittelpaläolithikum, circa 250.000 vor Christus, bis Christi Geburt,
- die Frühgeschichte vom Jahre 1 bis in das Frühmittelalter gegen Ende des ersten Jahrtausends nach Christus,
- das darauf folgende Hoch- und Spätmittelalter endet im ausgehenden 15. Jahrhundert, hernach und bis jetzt folgt die Neuzeit.

von Rüdiger Schlosske

[1] Einfacher ist es im Englischen. Hier wird zwischen „story“: eine Geschichte, und „history“: die Geschichte, unterschieden.

[2] Ein Prähistoriker ist also ein Archäologe, dessen Fachgebiet die Ur/Vor- und Frühgeschichte ist.